

tigten den Kurort. Im Palackurhotel fand ein Diner zu 80 Gedecken statt, wobei Graf Bylandt-Steph... (text continues)

Attentat auf den neuen Oberpostdirektor in Zara. Man weiß aus Zara, 9. d.: Staatssekretär Tichy, der vor wenigen Tagen zum Oberpostdirektor ernannt worden ist, wurde heute um 1 Uhr nachmittags von einem Individuum namens Gentiliza mens...

Postabfertigung. Das Postamt Trieft 1 wird für S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ nach Shanghai folgende Briefstarterschiffe, und zwar nur Druckfachen (ausgenommen Zeitungen) und Mustersendungen abfertigen, und zwar: am 15., 20., 22. und 29. April um 8 Uhr 25 Min. vormittags.

Schwerer Unfall. Samstag gegen 1/9 Uhr abends ereignete sich im Hause Nr. 3 in der Via Petrarca ein sehr schwerer Unfall. Um diese Zeit wusch sich das Fräulein Gabriele...

Wegen Bettelns. Der 78jährige Thomas R., Pensionist, Via Diana 37, wurde am 8. d. Mts. wegen Bettelns auf der Straße verhaftet.

Ueberfahren. Josef Druetta, in Romer 22, erstattete am 9. d. Mts. die Anzeige, daß am 7. d. Mts. um 11 Uhr vormittags auf der Promontorstraße bei Monte Croce ein Radfahrer seine Gattin Eugenia Druetta, 50 Jahre alt, niederfuhr, wobei dieselbe derartige Schmerzen erlitt, daß sie sich an einen Arzt wenden mußte und noch demalen krank im Bette liegt. — Die Aufklärung des Radfahrers wurde eingeleitet.

Vom Wagen gestürzt. Johanna Gule, 26 Jahre alt, aus Scattari 12, fuhr am 9. d. Mts. mit dem Sowaagen 34 — welcher gegen Siffano strebte — auf dem Bode sitzend mit. — Beim Anfahren des Wagens an einen Stein fiel Gule vom Wagen und verletzte sich an der Stirne und Nase. — Nach ärztlicher Behandlung im Landespitale konnte sich Gule nach Hause begeben.

Verhaftung eines Betrügers. Der vor etwa 3 Wochen nach Kontrahierung einer beim Kaufmann Johann Krasovic Via Gologrand 87 kontrahierten Schuld, fälschlich geordnete Suljo Salagić (Alias Salagić) 19 Jahre alt, Arbeiter aus Sinca, ohne ständige Wohnung, wurde am 8. d. Mts. ausgeforscht und verhaftet.

Verhaftung zweier Dämchen. Die bekannten Dämchen Antonia Vmarolo, 20 Jahre alt, Via Brownore 20, und Pierina Jurijewich, 18 Jahre alt, Bicolo della Viffa Nr. 28, wurden am 10. d. Mts. um 3 Uhr früh wegen nächtlicher Bagabondage verhaftet.

Vom der Malaria. Der 34jährige Kohlenarbeiter Vito Bukovic, Route Grande Nr. 122, wurde beim Passieren der Via Savia am 9. d. Mts. nachmittags von der Straßennalaria moliert. Der angetrunkene Bukovic suchte sich dieser Malaria dadurch zu entziehen, daß er sie mit Steinen bewarf, wobei die 14jährige Maria Marasich, Via Diana 48, durch einen Stein an der rechten Lende getroffen wurde und eine Verletzung erlitt.

Wegen Bettelns. Der 78jährige Thomas R., Pensionist, Via Diana 37, wurde am 8. d. Mts. wegen Bettelns auf der Straße verhaftet.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeigen.

Miliera-Palackhotel. Täglich abends Souper- und Rastepenslonen, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 1 Uhr nachmittags Rastepenslonen. Entree frei.

Generalversammlung des Marine-Tafelvereines. Dienstag, den 11. d. Mts. hält der Marine-Tafelverein seine 41. ordentliche Generalversammlung um 8 Uhr nachmittags in der Offiziersmesse der Marine-Kaserne ab. Die Mitglieder werden ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen, beziehungsweise im Behinderungsfalle sich durch Stellvertreter zu lassen, damit die Beschlussfähigkeit der bereits stark aufgeschwemmten Generalversammlung gesichert sei.

Spiel des Grazer Stadttheaters. Morgen, Mittwoch, den 12. d., findet im Poiteama Gicenti das für einen Abend anderartige Gastspiel des Grazer Stadttheaters statt. Zur Aufführung gelangt Schönberrts „Glaube und Heimlichkeit“. — Die Theaterkasse bleibt heute von 10—1 Uhr und von 4—6 Uhr geöffnet. Die Abonnenten der Logen- und Sperrloge mögen ihr Vorverkaufrecht heute geltend machen, widrigenfalls die Plätze morgen, Mittwoch, ohne weitere Rücksicht zur Veräußerung gelangen.

Kinematograph International. Via Sorgia 77. Programm für heute: 1. Eglstonen, der englische Weißhirscher, Sieger im australischen Jochturnier; Originalaufnahme. 2. Die zweite Serie der Bilderfolge aus der römischen Jubiläumsausstellung. Außerordentlich interessante Naturaufnahme. 3. „Der Mittelmeerschneckenlauf erwartend“, Drama. 4. „Postalische Verspätung“, sehr komisch.

Kinematograph „Edison“, Via Sorgia 34. Programm für heute und morgen: 1. Die Gefahren der Großstadt, effektvolles Drama. — Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt der Kinematograph geschlossen. Für Sonntag und Montag wird ein neues, interessantes Programm vorbereitet.

Kinematograph Minerva. Programm für heute: 1. Riva und der Gardesee (Naturaufnahme). 2. Herz und Vaterland (Drama). 3. Die Fliehbücher von Dydalia (Drama). 4. Abenteuer eines Kammerjüngers (sehr komisch).

Zimmermaler Vladimir Vojaka übernimmt allerlei Malerarbeiten. Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sorgia 29 entgegengenommen. 16

Militärisches.

Aus dem Hofenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 100.

Marinobereitschaft: Stabskapitänleutnant Gedonand Adler von Steinhardt. Garnisoninspektion: Hauptmann Leo Kugel vom 1. Inf.-Reg. Nr. 5. Königlich-kaiserliche Inspektion: Hauptmann St. Schmitt Petranich.

Auszug aus dem Personalverzeichnisblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. I. Stück vom 6. April 1911. Bezeichnungen des k. u. k. Reichskriegsmarineministeriums, Marinerektion: In die Rektion wird versetzt (mit 25. März 1911): der Unterwasserschiffbauingenieur Otilius Jermaglia der 12. Kompanie. Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt (mit 3. April 1911): dem Seefeldwebel in der Reserve Kapob Jekete. (Aufenthaltort: Senus, Italien.) Kaiser Stand wird gebracht: der Stabsbootmann Georg Oberich der 6. Kompanie als am 29. März 1911 in Saloniki gestorben. In Abgang kommt: der Kontrabandier des Kaiserlichen Hofes Karl Schotta von Sedant als am 23. März 1911 zu Triest gestorben.

Beurlaubungen. Zur Schiffbauinspektion des k. u. k. Seeressens, Pola: Schiffbauingenieur 2. Klasse Anton Marzola (als Detailingenieur), Schiffbauingenieur 1. Klasse Viktor Kaplan (als Pod- und Werkstättenleiter im Konstruktionsbureau). Zur k. u. k. Marinerektionen Kommando, Pola: Schiffbauingenieur 2. Klasse Robert Weber (für die 1. Abteilung). Zur k. u. k. Seeburgschiffbaukommando in Triest: Schiffbauingenieur 1. Klasse Jakob Dostal, Maschinenführer Ludwig Jlaschka (beide für die Bauaufsicht beim Stabiliments technico). Zur k. u. k. Marinerektion in Fiume: Schiffbauingenieur 2. Klasse Alexander Ely (für die Bauaufsicht bei der Bauaufsicht). Demersal kommandiert werden für Maschinenbauaufsicht: nach Prag: Maschinenbauingenieur 1. Klasse Karl Hentzi (Göteborg; Seeburgschiffbaukommando, Triest); nach Budapest: Maschinenbauingenieur 2. Klasse Franz Borowick (Widena; Marinerektionenkommando, Fiume). Zur Maschinenbauinspektion des k. u. k. Seeressens, Pola: Maschinenbauingenieur 3. Klasse Johann Seifriedberger (als Detailingenieur), Maschinenbauingenieur 1. Klasse Arnold Konstijger (als Leiter des Göteborgsbureaus), Maschinenbauingenieur 1. Klasse Josef von Oberinger, Maschinenbauingenieur 2. Klasse Alois Sacina. Zum Marinerektionen Kommando, Pola: Maschinenbauingenieur 2. Klasse Johann Banzel (für die 2. Abteilung). Zur k. u. k. Marinerektionen Konstruktionsbureau: Maschinenbauingenieur 1. Klasse Richard Kuche. Zur k. u. k. Seeburgschiffbaukommando, Triest: die Maschinenbauingenieur 1. Klasse Anton Kallf, Julius Bony (beide für die Aufsicht beim Stabiliments technico).

Melange. 3 Monate Jngl. Nikolaus Petris Adler von Fianzo (Österreich-Ungarn). 28 Tage Jngl. Georg Ritter von Wierostowski (Österreich-Ungarn), 14 Tage Jngl. Albert Semjey de Semje (Österreich-Ungarn) und 10 Tage Jngl. Adolf Fial (Rumänien); Jngl.-Obrl. Josef Stupka (Österreich-Ungarn); 8 Tage Jngl. Anton Dolac (Schloß Kapbach).

Ernennung des Ministers für Landesverteidigung zum General der Infanterie. Das kommandierende Majoranzenement wird auch die Beförderung des österreichischen Ministers für Landesverteidigung, des FML. Friedrich von Georgi, in die höchste militärische Charge, nämlich zum General der Infanterie bringen. FML. Georgi dient seit dem Jahre 1871, hat das Kadetteninstitut zu Poinburg, die kaiserliche Militärschule und die Kriegsschule absolviert und den Feldzug 1882 als Generalstabsadjutant mitgemacht. Am 1. Dezember 1907 wurde er als Nachfolger des FML. Freiherrn von Latzky zum Landesverteidigungsminister ernannt.

Das fünfzigjährige Jubiläum der italienischen Kriegsmarine. Wie aus Rom berichtet wird, wird im kommenden Sommer in Neapel das fünfzigjährige Jubiläum des Bestandes der italienischen Kriegsmarine durch Veranstaltung einer Reihe von Festlichkeiten gefeiert werden. Voraussichtlich werden der König und der Marineminister daran teilnehmen. Geplant sind eine Flottenparade, eine internationale Segel- und Anderregatta, eine internationale Schiffsrennenregatta, große Feste zu Ehren der Offiziere und der Matrosen des Mittelmeergebietes und ein Nachfest in der Nacht von Neapel.

Die italienischen Superdreadnoughts. Wie die „Preparazione“ erzählt hat das italienische Marineministerium kürzlich eine Konstruktionsstudie zum Bane der als Ersatzbauten projektierten Schlachtschiffe vom Superdreadnoughttypus ausgearbeitet. Bisher haben die Firmen Orlando, Ansaldo und Odero, die Generalprojekte (Schiffbauingenieur) Canibatti und Ferrati, dann die Oberste Rota, Ruffo und Carpi (bei Schiffbauingenieurkorps) die Beteiligung an dieser Konstruktionsstudie angenommen. Die projektierten Neubauten sollen einen Längenschiff von 27.000 Tonnen und mit Kanonen von 343 bis 367 Zentimeter-Kaliber armiert werden. Die Gesamtkosten eines Schiffes dürfen 75 Millionen Lire nicht überschreiten. Das römische Marineministerium hat sich für die vier Superdreadnoughts geäußert, was eine Gesamtanzahl von 300 Millionen Lire erfordert dürfte.

Drahtnachrichten.

(Z. I. Korrespondenzen.)

Die Krise auf dem Balke

Cetinje, 9. April. (Aus amtlicher montenegrinischer Quelle.) Behufs Erhaltung strengster Neutralität in Angelegenheiten jüngster Kämpfe längs der montenegrinisch-Österreichischen Grenze hat die montenegrinische Regierung eine strenge Untersuchung angeordnet, eingehend, ob die montenegrinischen Grenztruppen gemeinsam mit den Albanern gehandelt haben. Sollte dies der Fall sein, so werden die Betreffenden, sobald sie nicht binnen wenigen Tagen zurückkehren, als Deserteur behandelt werden. Weiters hat die montenegrinische Regierung auf Ansuchen des Kaisers von Serbien den Transport von Bewundeten nach Stutari über montenegrinisches Territorium bewilligt und für die Bewundeten das Stutarihospital von Podgorica zur Verfügung gestellt. Außerdem hat die Regierung dem Kaiser von Rußland das Anerbieten gemacht, das des Marktes von Podgorica solange zu bedienen, bis die Kommunikation mit Stutari hergestellt sein wird. Schließlich werden die Rebellen, die nach Montenegro geflüchtet sind, auf einer eigens zu diesem Zwecke geöffneten Straße ins Innere befördert werden. Die Zahl dieser Flüchtlinge beträgt bereits 1500. Sie fallen samt den früher geflüchteten montenegrinischen und albanischen Familien der Regierung zur Last.

Cetinje, 9. April. Nach den von der Grenze eingelangten Meldungen ist es den Aufständischen gelungen, verschiedene Positionen wieder zu nehmen und die Truppen bis nach Sufi und Kasirati zurückzudrängen, wobei diese einen Teil ihres Traines verloren. Durch eine Umgehungsabewegung soll es den Aufständischen gelungen sein, die Verbindungen zwischen den Truppen und Stutari abzuschneiden. Sie setzten Kopisko in Brand und verhinderten in Frebesch am Stutari die Landung von 400 aus Stutari gekommenen Rußens.

Saloniki, 10. April. Die Bevölkerung von Stutari ist von Panik ergriffen. Die Rußens, Ulfas und Rotabeln tabeln die Regierung, daß sie nicht rasch ausreichende militärische Vorkehrungen getroffen habe. Die Regierung ersucht dagegen die Bevölkerung, Ruhe zu bewahren. Der Mobilisierungsbefehl sei in Ausführung begriffen und die Besatzung werde sich binnen weniger Tagen wieder günstiger stellen. Zunächst wurde angeordnet, die Truppentransporte zu beschleunigen. Ein Bataillon des 26. Artillerieregimentes geht von hier nach Stutari ab. Ferner wurde ein Rehibbataillon von Tirana, Genietruppen von Kosowo und Rehibs von Amassia nach Stutari beordert.

Saloniki, 10. April. Fast die gesamte treu gesinnte mohammedanische Bevölkerung des Bilajets Stutari, die mit Raufgewehren bewaffnet ist, verfolgt die Vorgänge an der Grenze in großer Erregung, welche durch die Mobilisierung montenegrinischer Truppen sowie durch deren herausfordernde Haltung und fortgesetzte Ausweitung der Aufständischen noch erhöht wird. Aus den militärischen Berichten geht hervor, daß an den Kämpfen oberhalb montenegrinische Offiziere und Soldaten teilnahmen.

Konstantinopel, 10. April. Die türkischen Blätter veröffentlichen ein autoritatives Sportequelle flammendes Demotiv der Konstantinopler Meldung der „Nationalzeitung“, wonach der österr.-ungar. Botschafter Freiherr von Müller dem türkischen Minister des Äußeren erklärt hätte, daß der Zustand auf dem Sandhahel Kavkaz übergreifen sollte, Österreich-Ungarn Sordische Maßregeln an der Südgrenze treffen werde.

Konstantinopel, 10. April. Wie verlautet, konferierte gestern der Großwesir mit einigen Ministern über die weiteren Maßnahmen, welche die Lage in Albanien und an der montenegrinischen Grenze verbessern sollen.

Das deutsche Kronprinzenpaar in Wien.

Wien, 10. April. Das deutsche Kronprinzenpaar begab sich vormittags in die Korymburgstrasse, wo sie an den Sorgen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf Kräfte niederlegten und längere Zeit im Gebete verblieben. Hieran kräfteten sie in die Hofburg zurück, wo das Kronprinzenpaar die spanische Hofmusikschule besuchte und den Vorstellungen derselbst beiwohnte. Das Kronprinzenpaar stiftete auch dem Kreisrindlitz eine Besatzung ab. Bevor sich das hohe Paar zum Dejeuner beim Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin begab, stiftete es den Mitgliedern des Kaiserlichen Besatzung ab.

Seine Majestät der Kaiser verlieh der Kronprinzessin Cécilie das Großkreuz des Elisabeth-Ordens.

Wien, 10. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet, hat der Kaiser dem deutschen Kronprinzen die Plakette zum Geschenk gemacht, die er unlängst seines 80. Geburtstages den Mitgliedern des Kaiserhauses und Kaiser Wilhelm überreicht hat.

Wien, 10. April. Nach dem Dejeuner im Besonderen machte das Kronprinzenpaar der Erzherzogin Maria Annunziata seine Visite und begab sich sodann auf die deutsche Botschaft zum Besuche des deutschen Botschafters und seiner Gemahlin. Hier hatten bereits die Herren der Botschaft, die diplomatischen Vertreter Bayerns und Sachsens, die deutschen Generalkonsuln in Wien und Budapest sich eingefunden. Ferner hatte der Botschafter die Vorstände der reichsdeutschen Vereine, „Niederwaldbayerervereines“, „Offiziersvereines“ und des Hilfsvereines „Erzieherinnenheim“ geladen. Das Kronprinzenpaar, das in Begleitung des Generaladjutanten von Schent, der Hofdame Gräfin Wedel und des Ehrendienstes eintraf, weilte etwa eine Stunde in der Botschaft und unterhielt sich mit dem Botschaftspaar und deren Töchtern, sowie den Herren des Hauses auf liebenswürdigste. Hierauf fuhren sie in die Hofburg zurück.

Wien, 10. April. Zu Ehren des deutschen Kronprinzen fand um 12 1/2 Uhr nachmittags ein Dejeuner bei Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin statt, woran außer dem Kronprinzenpaare und deren Suiten und Ehrenbedienten u. a. teilnahmen: der deutsche Botschafter und Gemahlin, Militärattache Ragener mit Gemahlin und Botschafter Prinz Schönburg mit Gemahlin.

Sesnachricht.

Neapel, 10. April. Die Königin Alexandra von England ist am Bord der Yacht „Alexandra und Albert“ hier eingetroffen. Die Königin hatte im Hotel „Bertolin“, wo sie dinierte, eine Begegnung mit Erzherzog Josef und Erzherzogin Auguste.

Angriff auf ein Konsulat.

Konstantinopel, 10. April. Nach Meldungen, welche der Botschaft zugegangen sind, wurde das türkische Konsulat von Ausschreitungen der Perser angegriffen, welche die Auslieferung der im Konsulat geflüchteten wegen Mordes verfolgten persischen Polizeibeamten verlangte. Der Pöbel drang in das Konsulat ein, tötete einen Beamten und einen Diener des Konsulates und beschädigte die Amtsräume. Infolge dessen verlangte die Botschaft von der persischen Regierung Genugtuung, Bestrafung der Schuldigen, sowie eine entsprechende Entschädigung. Die persische Regierung bewilligte alle Forderungen der Botschaft.

Dementi.

Wien, 10. April. Eine Mitteilung der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft stellt gegenüber den in den Morgen- und Abendblättern vom 8. d. erschienenen Mitteilungen über den angeblich auf dem Gesellschaftsdampfer „Zegethoff“ in Galatz vorgekommenen Cholerafall fest, daß die Erkrankung des betreffenden Passagiers absolut nicht auf Cholera, sondern bloß auf einer letal verlaufenen Sengementzündung beruht, sodaß der Dampfer „Zegethoff“ bereit die Libera pratica zu seiner Fahrt nach Budapest erhalten hat.

Gräßliche Brandkatastrophe.

Bombay, 10. April. In einem Dorfe nördlich von Luna fand gestern in einem größtenteils aus Holz bestehenden Gebäude eine Festlichkeit statt, an der sich circa 500 Eingeborene beteiligten. Während der Feier geriet das Haus plötzlich in Brand. Da das Gebäude nur einen Ausgang hatte, fanden 200 Männer, Frauen und Kinder den Tod in den Flammen.

Erdbeben.

Rom, 10. April. Um 10 Uhr 45 Min. wurde hier ein leichter Erdstoß, sowie ein Beben in der Dauer von etwa drei Sekunden verspürt.

„Prinzeß Irene“ flottgemacht.

Bremen, 10. April. Laut telegraphischer Mitteilung ist der bei Fire Island auf Grund geratene Dampfer „Prinzeß“ gestern wieder flott geworden und nach New-York weiter gefahren.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. April. 1911.

Allgemeine Übersicht:

Der Luftdruck ist fast durchwegs gefallen und hat sich der hohe Druck nach WSW zurückgezogen. Das im SE befindliche Hauptminimum hat sich wieder vertieft. Rache Tiefminima liegen über Zentraluropa und der Riviera.

In der Monarchie meist wolkig, schwache Winde, geringe Wärmeschwankungen; an der Adria RE-Gliche Winde, gegen N zunehmende Bewölkung, im N etwas wärmer, sonst kühl. Die See ist geklärt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Unbeständiges laßes Wetter mit Neigung zu Niederschlägen noch fortwährend, später wahrscheinlich wieder frischer S.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.7

2 „ nachm. 756.1

Temperatur um 7 „ morgens + 6.7

2 „ nachm. + 7.9

Regenhöhe für Pola: 65.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 9.7

Ausgegeben um 2 Uhr 40 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kofler. 42. Nachdruck verboten.

Drei Mark fünfundsiebzig sind kein Dreck. Du weißt auch, daß ich niemals etwas verliere und niemals vergesse etwas anzuschreiben. Wenn du aber so giftig wirst, ist es mir nur noch wahrscheinlicher, daß du die drei Mark fünfundsiebzig heimlich in deinen geflickten Stiefeln verbuddelst hast.

Nieman bereute, was er gesagt hatte, und griff in seiner Not zur Härlichkeit, was im Laufe der Jahre in dieser Ehe, wie vielleicht auch in mancher anderen, leider immer seltener geworden war.

Er trat nahe hinzu und versuchte, die Fesslung in seine Arme zu ziehen, kam jedoch über die Wollgraben nicht hinaus.

Aber Fränzchen, wie kannst du nur so etwas sagen! Wenn ich in jener Nacht fortgewesen wäre, so müßtest du doch die erste sein, die davon wüßte. Du müßtest es doch gehört haben, wenn ich etwa heimlich aufgestanden wäre.

Bitte sehr, davon brauchte ich noch gar nichts gehört zu haben. Du weißt es gut genug, daß ich einen festen Schlaf habe. Du hast schon häufig davon profitiert, wenn du spät nach Hause gekommen bist, und ich habe nachher immer nicht gewußt, wann es gewesen ist.

Aber das ist jetzt doch etwas ganz anderes!

O nein. Waram solltest du nicht ebenso gut weiß aufgestanden sein und in der Wile die falschen Stiefel angezogen haben und heimlich fortgegangen sein? So kann ich mir die Geschichte mit den Stiefeln sogar sehr gut erklären.

Aber ich habe die Stiefel doch gar nicht angehabt!

Nieman rief es im Tone aufrichtiger Verweigerung. Ihm war siedeheiß geworden bei der starren Unerbittlichkeit seiner Ehehälfte, die jetzt im Schweigen verharrend, seinen letzten Ausruf überhaupt keiner Entgegnung würdigte.

Leise tastend begann er eine neue Position.

Sieh, Fränzchen, wie wär's denn, wenn ich die drei Mark fünfundsiebzig ersehe? Wo sie geblieben sind, weiß ich wahrscheinlich nicht, aber du sollst nicht zu Schaden kommen. Ich gebe dir das Geld.

Er griff zur Bestätigung seiner Worte in die Tasche und zog das Portemonnaie verlockend hervor, doch schlug die Fesslung auch diesen Angriff ab.

Kaltberzig erwiderte die Unerbittliche: Da läuschest dich. Rauschlich bin ich nicht. Und zu meinem Gelde komme ich sowieso. Es wird dir am Taschengeld abgezogen.

Sangsam verlor das Portemonnaie wieder in der Hosentasche des Kommissärs.

Er fühlte sich immer hilfloser und verzweifelter; seine Gedanken begannen einen wilden Wirbelstanz.

Mit einem letzten Versuch, das Klischee seiner Bestrengungen zu erwecken, begann er, ihr die möglichen Folgen der gegenwärtigen Situation anzumalen.

Fränzchen, ich glaube, du machst dir nicht ganz klar, was die Sache für mich bedeutet. Wenn ich mein Alibi für die fragliche Nacht nicht nachweisen kann, so bin ich sicher, in eine Untersuchung verwickelt zu werden. Versteht du?

O ja, ganz gut. Es kann sogar dazu kommen, daß ich in Anklagezustand versetzt werde.

So? Ich kann verurteilt werden, Fränzchen! Wirklich?

Und du machst dir gar nichts daraus? Bisher hatte die Sparjame gesprochen, jetzt nahm die Tugendhafte das Wort.

Was du dir eingebrockt hast, mußt du auch ausführen. Wer gefehlt hat, soll Strafe leiden. Bessern Fleiß jündigt, der soll geächtigt werden.

Fränzchen, Fränzchen, du weißt selber nicht, was du redest. An Kopf und Kragen kann es mir gehen, wenn ich mein Alibi und dadurch meine Unschuld nicht beweise. Du aber bist die einzige, die mir bestätigen kann, daß ich in der fraglichen Nacht ruhig in meinem Bette geschlafen habe.

Seine Stimme bebte, doch ihr Herz bebte nicht.

Bestätigen, sagst du? Wie kann ich bestätigen, was ich nicht weiß, was ich nicht glaube? Nein, wer unrecht tut, soll Recht leiden. Es steht geschrieben: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Und die drei Mark und fünfundsiebzig hast du mir doch durchgebracht!

Der letzte Schuß der Belagerten.

(Fortsetzung folgt.)

126 Telephone 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Osterbrote (PINZE)

Ostereier und Haserlin in reichster Auswahl.

Bestellungen nach auswärts werden prompt effiziert.

Hypotheken Kautionspfektion: Wallermann, Foro.

Angelommen für die Frühjahrsjajon: Chic parisien, La Saison, Robue parisienne, Album Bloujes nouvelles, Costumes Trotteur, D'interieur, Toilettes parisienne bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Eingekendet.

Time is money, sagt der Amerikaner.

Er hat keine Zeit, sich ins Bett zu legen und Schwämmchen zu machen, wenn er erkrankt ist, und unsere deutschen Geschäftslente machen es ebenso, haben sie sich erkältet, leiden sie an Husten, Reizhusten, Halsjucken oder bergleichen, dann wissen sie auch, daß man alle diese Beschwerden bezogen und sicher durch den Gebrauch von Gays Lighter Soda-Mineral-Präparaten los werden kann. Koch dazu für fünfzig Geld, wenn die Schachtel kostet nur 2. 1.25. Man lasse sich aber keine Nachschätzung aufschwätzen.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: Dr. Th. Gangert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Ringgasse 17.

Umgebungskarte von Pola.

Schwarz 2. 1.50. Farbendruck 2. 2.40. 28. Vorrätig in der Schrinners'sche Buchhandlung (G. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Villenwohnung mit 6 Zimmern und Nebenzimmern, Ziergarten, Garten, Gas- und Wasserleitung, mit 1 Mai zu vermieten. Via Bernabelli Nr. 24. Villa Jan. 133

Wohnen für Alles wird gesucht. Via Rugio 13, 141

Barwickler Rudolf Fandl, Cantanlei in der Via Rugio 13, Hof. 142

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Rossini 2, 2. Stod. 721

Erfinder sucht Mitarbeiter beizus Bewertung einer guten Erfindung. Anträge an die Administration. B. S. 9. 726

Ein Mädchen etwas kaufmännisch gebildet, deutsch sprechend, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 722

Kleines schönes möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Sacca 26, parterre rechts. 724

Zu verkaufen: Kinderstuhl samt Erbsen, Spielsachen. Via Giose Garbucci 29, 2. Stod links. 725

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Kaffer „Miramar“, 1. Stod links (Hof). 721

Gartenswohnung 2 Zimmer und Küche oder 1 Zimmer und Kabinett werden im Zentrum der Stadt von einer Stadtperson gesucht. 733

Kredenz in Barockstil wegen Überflutung sofort veräußert. Via Campomaggio 39, 1 Stod. 12-3, 4-6. 732

Möbliertes Zimmer Via Tartini 6, hochparterre, zu vermieten. 737

Sommerwohnung in Venetia bestehend aus 3 möblierten Zimmern, zu vermieten. Näheres bei Herr Bobopia, Via Garbucci 47, 2. Stod. 738

Gut gebendes Ballhaus im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. Anträge an die Administration. 730

Zu verkaufen japanische und chinesische Kippstühle, Kaffee- und Teesets, Gegerren, eine große Bronzetafel mit Gefäß, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Band, echte Giegelung, zweiteilig, für Herr. Kovac, Via Rusca 8. 739

Wir garantieren für 163

6-8

Kronen Tagesverdienst Verl. Sie bitte sofort vollständig kostenlos Auskunft von R. Krippner, Tetschen a. E.

Giovanni Zimolo, Pola, Via Kandler 22. — Telephone 191.

Avis!

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit dem geehrten Publikum und der löbl. Garnison höfl. zur Kenntnis zu bringen, dass er in der Via Kandler Nr. 22 ein

Lager von in- und ausländischen Weinen (Spezialitäten in Lixören), Käse, Salami, Seifen, Oele, Konserven, Südfrüchten etc.

eröffnet hat. — Lieferant der k. u. k. Kriegsschiffe. — Kommissionen und Versand nach auswärts.

In der angenehmen Erwartung, mit recht zahlreichen Aufträgen beehrt zu werden, zeichnet hochachtungsvoll

Giovanni Zimolo.

149

Unsere berühmten Prager Oster-Schinken sind angekommen. Große Auswahl! Stücke von 1 1/2 kg aufwärts. Billige Preise!

Firma B. Camburins Nachfolger B. Buch, Via Arsenale.

Auf Wunsch werden die Schinken gratis gekocht.

